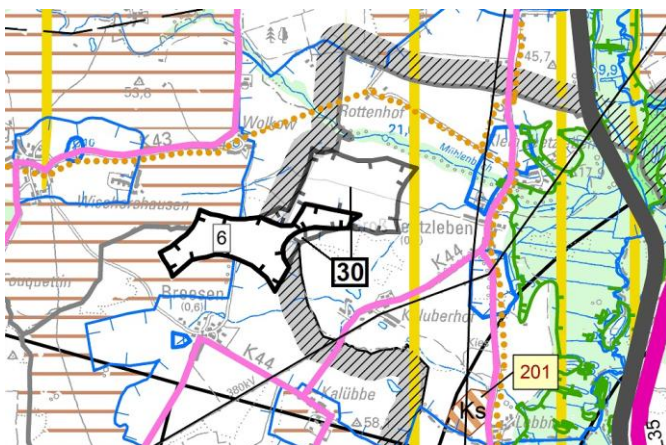


Regionaler Planungsverband Mecklenburgische Seenplatte, Helmut-Just-Straße 2 - 4, 17036 Neubrandenburg, [www.region-seenplatte.de](http://www.region-seenplatte.de), [poststelle@afrlms.mv-regierung.de](mailto:poststelle@afrlms.mv-regierung.de), Tel. 0395 777551-100, Fax 0395 777551-101

## Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte

Am 12. November 2013 hat die 40. Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte das schlüssige Planungskonzept für die Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms im Bereich Windenergie beschlossen. Zugleich wurde der Beschluss zur Freigabe der Inhalte für die 1. Beteiligungsstufe gefasst. Die Unterlagen der 40. Verbandsversammlung finden Sie im [Downloadbereich](#) der Homepage des Regionalen Planungsverbandes unter „[Beschlüsse und Niederschriften](#)“.

Der vorliegende Entwurf sieht vor, weitere 1.600 ha als Eignungsgebiete für Windenergieanlagen auszuweisen. Zusammen mit den bereits in den vorherigen Raumentwicklungsprogrammen ausgewiesenen Flächen würden, bei vollständiger Umsetzung der Planung, in der Region knapp 4.100 ha für die Errichtung von Windkraftanlagen zur Verfügung stehen. Dies entspricht in etwa 1 % der Regionsfläche.



Der Vorentwurf zur Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte sieht zum Beispiel vor, das Eignungsgebiet für Windenergieanlagen in den Gemeinden Bressen und Teetzleben in nordöstlicher Richtung zu erweitern.

### In dieser Ausgabe

Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte	1
Regionales Energiekonzept Mecklenburgische Seenplatte liegt als Entwurf vor	2
Modellvorhaben der Raumordnung – Regionales Energiekonzept auf dem Weg zum Konsens	3
Richtfest für das Zentrale Gesundheitshaus Woldegk	4
Neue Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes	5

### Gewährleistung der Teilhabe

Zentrales Anliegen des Regionalen Planungsverbandes ist es, bei der Teilfortschreibung die Teilhabe der Bürger und Kommunen am weiteren Ausbau der Windenergienutzung zu gewährleisten. Hierzu hatte die Verbandsversammlung bereits im März 2013 einstimmig beschlossen, den finalen Beschluss über die Teilfortschreibung an die gesicherte Teilhabe zu koppeln. Mit dem Beschluss der 40. Verbandsversammlung wurde dieses Anliegen weiter untersetzt. Demnach ist in einem gestaffelten Verfahren vorgesehen, einen Anteil von mindestens 20 % an den Windkraftanlagen den Anwohnern, den Gemeinden und kommunalen Unternehmen zum Kauf anzubieten. Grundlage hierfür bildet ein Rechtsgutachten, das durch das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung in Auftrag gegeben wurde.

## Öffentlichkeitsbeteiligung zum RREP im Februar 2014

Der Entwurf zur RREP-Teilfortschreibung wird in einem mehrstufigen Beteiligungsverfahren weiter entwickelt werden. Die erste Beteiligungsstufe wird voraussichtlich vom 3. Februar bis zum 5. Mai 2014 stattfinden. Über die Auslegung der Unterlagen wird im Kreisanzeiger sowie über die Homepage des Regionalen Planungsverbandes [www.region-seeplatte.de](http://www.region-seeplatte.de) informiert werden.

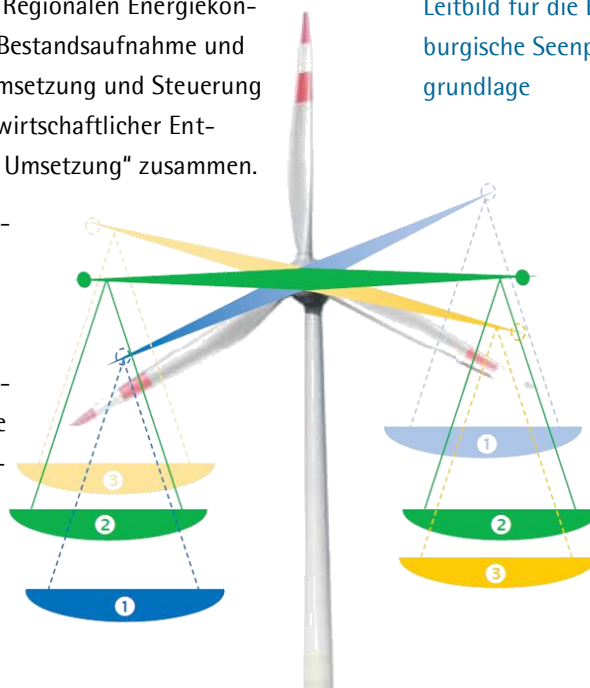
Zudem besteht die Möglichkeit, Ihre Stellungnahmen zum Entwurf nach Eröffnung der Beteiligung über die Seite [www.raumordnung-mv.de](http://www.raumordnung-mv.de) online abzugeben. ■

## Regionales Energiekonzept Mecklenburgische Seenplatte liegt als Entwurf vor

Das Regionale Energiekonzept (REnK) für die Planungsregion Mecklenburgische Seenplatte liegt seit Mitte Mai 2013 als qualifizierter Entwurf vor. Der Entwurf des Regionalen Energiekonzepts setzt sich aus den drei Modulen „Bestandsaufnahme und Grundlagenermittlung“, „Planerische Umsetzung und Steuerung der EE-Nutzung und Ableitung energiewirtschaftlicher Entwicklungspotenziale“ und „Leitbild und Umsetzung“ zusammen.

Der Entwurf des REnK beinhaltet Szenarien und das Leitbild „Energierregion Mecklenburgische Seenplatte“ zur zukünftigen Ausgestaltung der Energiewende in der Region. Des Weiteren werden sowohl die vorhandene als auch die zukünftig erforderliche Netz- und Speicherinfrastruktur betrachtet.

*Das vom Gutachtertteam vorgeschlagene Szenario zum Ausbau Erneuerbarer Energien in der Region sieht eine ausgewogene Entwicklung zwischen Städten und ländlichem Raum vor. Die Belange von Naturschutz und anderen Raumnutzungen sollen berücksichtigt werden.*



### 1 = Maximalszenario

vorrangig für die Städte  
- das Umland versorgt vorrangig die Städte,  
- dort gibt es wenige, aber große EE-Anlagen

### 2 = Vorzugsszenario

für Städte und ländlichen Raum  
- Städte und Umland versorgen sich symbiotisch,  
- es gibt einen Mix aus größeren und aus kleineren EE-Anlagen

### 3 = Dezentrales Szenario

zuerst im ländlichen Raum  
- Städte und Umland versorgen sich vorrangig selbst,  
- im Umland gibt es viele kleinere EE-Anlagen

## Szenarien zeigen Entwicklungsoptionen auf

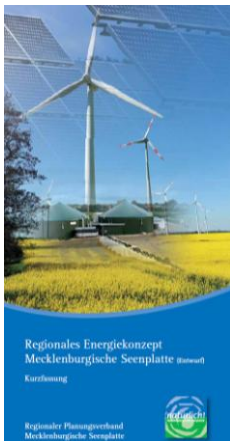
Im Rahmen des REnK werden die regionalen Energiepotenziale in Form von Szenarien dargestellt, die sich hinsichtlich der zu erwartenden Energiemenge und der Erzeugungsart unterscheiden. Wurden im Jahr 2012 noch rund 10 PJ an Strom und Wärme aus erneuerbaren Energieträgern gewonnen, wird sich die erzeugte Strom- und Wärmemenge bis zum Jahr 2030 deutlich erhöhen. Dabei schwankt die zu erwartende Zielgröße je nach zugrundeliegendem Szenario (vgl. Abbildung). Allen Szenarien ist gleich, dass zeitnah eine rechnerische Eigenversorgung im Strombereich erzielt werden wird, während eine Selbstversorgung mit Wärme hingegen deutlich anspruchsvoller zu realisieren sein wird.

## Leitbild für die Energieregion Mecklenburgische Seenplatte als Diskussionsgrundlage

Das im Regionalen Energiekonzept enthaltene Leitbild trägt den Titel „Zielstrebig zur Energieregion – mit lokaler Beteiligung und im Einklang mit Natur und Tourismus“. Im Kern wird die Entwicklung einer Erneuerbaren-Energien-Region angestrebt, die ihren Eigenbedarf aus regenerativen Energieträgern



deckt. Dabei soll sich die Entwicklung im Einklang mit anderen Interessen, z.B. Schutz und Pflege der natürlichen Lebensgrundlagen oder Weiterentwicklung zu einer hochwertigen Tourismusregion, vollziehen. Die Beteiligung der Bevölkerung, der Kommunen sowie der Unternehmen aus der Region stellt eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung des Leitbildes dar.



Das Regionale Energiekonzept wird im Rahmen eines Modellvorhabens (siehe folgenden Beitrag) bis zur Beschlussfassung im Jahr 2014 in einem diskursiven Prozess weiterentwickelt werden.

Sie können das Regionale Energiekonzept in der Lang- und Kurzfassung auf unserer Homepage

[www.region-seenplatte.de](http://www.region-seenplatte.de)

im [Downloadbereich](#) finden. ■

## Modellvorhaben der Raumordnung – Regionales Energiekonzept auf dem Weg zum Konsens

Der Regionale Planungsverband hat sich erfolgreich um die Teilnahme am Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) mit dem Titel [„Regionale Energiekonzepte als strategisches Instrument der Landes- und Regionalplanung“](#) beworben und erhält als eine von bundesweit fünf Modellregionen im Zeitraum bis Oktober 2014 fachliche und finanzielle Unterstützung durch den Bund.

Im Rahmen des Modellvorhabens wird in einem breit angelegten Informations- und Kommunikationsprozess der Leitbildentwurf des Regionalen

Energiekonzepts Mecklenburgische Seenplatte qualifiziert und bis zur Beschlussfassung entwickelt werden. Zielstellung ist es, einen möglichst umfassenden gesellschaftlichen Konsens über



das Vorzugsszenario sowie das daraus abgeleitete regionale Leitbild zum weiteren Ausbau Erneuerbarer Energien zu erzielen.

### Auftaktkonferenz in Neustrelitz

Am 22. Mai 2013 fand im Landeszentrum für Erneuerbare Energien M-V (Leea) in Neustrelitz die regionale MORO-Auftaktkonferenz statt, die zugleich den Startschuss des diskursiven Informations- und Kommunikationsprozesses zum Entwurf des Regionalen Energiekonzepts darstellte.



*Die Sicherung der bürgerschaftlichen und kommunalen Teilhabe war zentrales Thema auf der MORO-Auftaktkonferenz im Leea in Neustrelitz.*

In der Veranstaltung mit knapp 90 Teilnehmern wurde die geplante Vorgehensweise des Regionalen Planungsverbandes im MORO-Prozess erläutert. Darüber hinaus wurden Ausführungen zum Stand der Energiewende in der Region Mecklenburgische Seenplatte – unter besonderer Berücksichtigung der bürgerschaftlichen und kommunalen Teilhabe – vorgetragen. Die Präsentationen zu den Vorträgen stehen Ihnen [hier](#) zum Download zur Verfügung.

### Workshops mit Städten und Gemeinden

Im Rahmen des Informations- und Kommunikationsprozesses fanden im Oktober und November 2013 insgesamt fünf teileräumliche Workshops mit Vertretern der

Städte und Gemeinden im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte statt. In den Workshops wurden das REnK inklusive des Leitbilds vorgestellt und diskutiert. Hierdurch konnten zahlreiche wertvolle Hinweise für die weitere Qualifizierung des Energiekonzepts gewonnen werden. Darüber hinaus wurden die Teilnehmer über Möglichkeiten der kommunalen Teilhabe informiert. Schwerpunkt waren die kommunalen Gestaltungsmöglichkeiten bei der anstehenden Fortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte zu Eignungsgebieten für Windenergie.

Die Präsentationen der kommunalen Workshops stehen [hier](#) zum Download bereit.

### Ihre Meinung zum Energie-Leitbild ist gefragt!

Es besteht auch weiterhin die Möglichkeit, sich in den Diskussionsprozess zum Leitbild für die Energieregion Mecklenburgische Seenplatte einzubringen. Im Jahr 2014 wird der diskursive Prozess mit weiteren Veranstaltungen fortgesetzt werden. Zudem können Sie über einen Fragebogen auf der Homepage des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte Ihre Hinweise und Anregungen zum Regionalen Energiekonzept kundtun. Den Fragebogen finden Sie [hier](#).

**Fragebogen zum Regionalen Energiekonzept**  
 Kommunale und bürgerschaftliche Teilhabe am weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien sowie Diskussion des Leitbildentwurfs für die Energieregion Mecklenburgische Seenplatte

1. Informationen über den Befragten

1.1 Welcher der folgenden Kategorien gehören Sie an?

<input type="checkbox"/> Verwaltung (Kommune, Landkreis, Region)	<input type="checkbox"/> Energieinitiative
<input type="checkbox"/> Verband	<input type="checkbox"/> Privatperson
<input type="checkbox"/> Bürgergruppe	<input type="checkbox"/> Sonstige: _____
<input type="checkbox"/> Unternehmen	

1.2 Hätten Sie bereits Gelegenheit, sich mit dem Regionalen Energiekonzept Mecklenburgische Seenplatte zu befassen?

Ja, ich habe den Gesamtbericht gelesen.  
 Ja, ich habe den Gesamtbericht überflogen.  
 Ja, ich habe die Kurzfassung gelesen.  
 Ja, ich habe die Kurzfassung überflogen.  
 Nein.

Auf den folgenden Seiten sind einige Aussagen zu finden. Bitte kreuzen Sie an, ob sie den dort jeweils getroffenen Aussagen zustimmen oder nicht. „0“ bedeutet, sie stimmen nicht zu, „4“ bedeutet volle Zustimmung.

Sollten Sie zu einer Aussage keine Angabe machen wollen oder können, überspringen Sie die jeweilige Frage.

Mecklenburgische Seenplatte - gesund! Leben - zukunftsfähig! Wirtschaften - europäisch! Denken

*Nutzen Sie die Gelegenheit und beteiligen Sie sich an der Diskussion zum Leitbild für die Energieregion Mecklenburgische Seenplatte. Sie können den Fragebogen direkt am Computer ausfüllen und im Anschluss per Mail an die Geschäftsstelle zurücksenden.*

## Richtfest für das Zentrale Gesundheitshaus in Woldegk

Nachdem im April 2013 die Grundsteinlegung für das Zentrale Gesundheitshaus Woldegk erfolgte, konnte bereits im Oktober 2013 das Richtfest gefeiert werden. Innerhalb des Gesundheitshauses in der Krümmen Straße werden zukünftig zwei Arztpraxen, 14 barrierefreie Wohnungen sowie multifunktionale Räumlichkeiten für Fachärzte bereitgestellt werden. Die Eröffnung ist für das Jahr 2014 vorgesehen.



*Im Grundzentrum Woldegk wird in integrierter Lage das erste Zentrale Gesundheitshaus errichtet. Das Pilotprojekt wird mit Mitteln des Ministeriums für Inneres und Sport M-V, des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus M-V, der Städtebauförderung des Bundes sowie LEADER-Mitteln der Europäischen Union finanziell unterstützt.*

### Zentrale Gesundheitshäuser als Instrument gegen Ärztemangel im ländlichen Raum

Das Konzept der Zentralen Gesundheitshäuser wurde zur Sicherstellung der medizinischen Versorgung seit dem Jahr 2004 unter Beteiligung des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte erarbeitet. Das Konzept sieht vor, in den Zentralen Orten Gesundheitshäuser



zur Versorgung der Bevölkerung des umgebenden ländlichen Raums einzurichten. Innerhalb der Gesundheitshäuser arbeiten mehrere Hausärzte zusammen, zudem stehen die Räumlichkeiten Fachärzten zur Verfügung.

Die Idee des Zentralen Gesundheitshauses konnte durch das kommunale Engagement der Stadt Woldegk nunmehr erstmals als Pilotprojekt umgesetzt werden. Die Stadt Woldegk ist insbesondere im Hausärzterbereich unterversorgt, so dass man sich von der Einrichtung des Gesundheitshauses eine Verbesserung der Versorgungssituation verspricht. ■

## Neue Mitarbeiter in der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes

Das Team der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte konnte im Jahr 2013 zwei tatkräftige Neuzugänge verzeichnen.

Frau Yvonne Barkowski ist seit Februar in der Geschäftsstelle tätig und bearbeitet im Bereich Freiraumplanung die Themen Umwelt- und Naturschutz sowie Land-, Forst-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft.

Herr Martin Lamers trat seine Tätigkeit im März an und ist überwiegend für die Wahrnehmung der raumordnerischen und landesplanerischen Belange in der kommunalen Bauplanung sowie den Fachplanungen zuständig.

Eine Übersicht aller Ansprechpartner und Kontaktdaten der Geschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Mecklenburgische Seenplatte können Sie [hier](#) einsehen. ■

## Impressum

### Herausgeber

Regionaler Planungsverband  
Mecklenburgische Seenplatte  
Helmut-Just-Straße 2 - 4  
17036 Neubrandenburg

### Telefon

0395 777551-100

### Fax

0395 777551-101

### E-Mail

poststelle@afrlms.mv-regierung.de

### V.i.S.d.P

Christoph von Kaufmann

### Redaktion

Philipp Hebestreit

### Gestaltung

Mandarin Medien

**Wir sind im Internet vertreten!  
Besuchen Sie uns unter:**

[www.region-seenplatte.de](http://www.region-seenplatte.de)